

# Eine Publikation aus der Reihe »Verantwortungsvolle Nutztierhaltung«

Das ist unsere  
**Land**  
wirtschaft   
Eine Initiative für nachhaltige  
Landwirtschaft • [www.fnl.de](http://www.fnl.de)

## Fleisch essen mit gutem Gewissen Fragen & Antworten



# Inhalt

---

1. Welche Bedeutung hat Fleisch für die menschliche Ernährung? 4
2. Welche Bedeutung spielt Fleisch in der weltweiten Ernährung? 6
3. Welche Bedeutung hat Tierhaltung in Deutschland? 8
4. Warum geht es unseren Nutztieren heute besser als vor hundert Jahren? 10
5. Was ist „Massentierhaltung“? 12
6. Warum ist Tierschutz wichtig? 14
7. Welche gesetzlichen Vorgaben gelten für den Tierschutz? 16
8. Wie sehen Landwirte Tierschutz? 19
9. Wie sichern die Landwirte den Tierschutz? 20
10. Wie wirkt sich die Nutztierhaltung auf die Landschaft aus? 22
11. Sind Tierhaltung und Fleischkonsum verantwortlich für die Abholzung von Regenwäldern? 24
12. Woran erkennt man Fleischprodukte aus verantwortungsvoller Nutztierhaltung? 26

# Fleisch essen mit gutem Gewissen

## Fragen und Antworten

---

### Einführung

**F**leisch spielt in der menschlichen Ernährung seit Jahrtausenden eine wichtige Rolle und hat die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Menschheit entscheidend vorangebracht. Auch heute steht dieses Lebensmittel in fast allen Kulturkreisen auf dem Speiseplan. In Deutschland essen nach den repräsentativen Ergebnissen der jüngsten nationalen Verzehrstudie 97,5 Prozent der Befragten Fleisch und Fleischgerichte.

Wie andere Erzeugnisse wird Fleisch aber auch hinterfragt – die Produkte ebenso wie die Produktionsprozesse. Die vorliegende Broschüre gibt kurzgefasste Antworten auf häufig wiederkehrende Fragen rund um dieses Thema und wird eingeordnet in das Kernthema „Verantwortungsvolle Nutztierhaltung“.

Weitere Veröffentlichungen der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL) befassen sich mit den Kernthemen „Nahrungssicherheit“, „Ressourceneffizienz“, „Energieversorgung“ sowie „Innovation und Naturhaushalt“.

# 1 ● Welche Bedeutung hat Fleisch für die menschliche Ernährung?

Im Rahmen einer ausgewogenen, abwechslungsreichen Mischkost ist Fleisch ein wichtiger Bestandteil für die Versorgung mit Proteinen, Vitaminen sowie Eisen und anderen Mineralstoffen. Letztere können vom menschlichen Körper aus tierischen Lebensmitteln viel besser aufgenommen werden als Mineralstoffe aus pflanzlichen Produkten. Fachleute sprechen in diesem Zusammenhang von einer hohen Bioverfügbarkeit. Zudem besitzt das Fleischeiweiß eine hohe „biologische Wertigkeit“. Seine Bausteine, die Aminosäuren, sind also für die Verwertung im menschlichen Stoffwechsel und für den Aufbau von körpereigenem Eiweiß besonders günstig.

Eine ausgewogene Ernährung ohne Fleisch ist schwierig, der vollständige Verzicht auf tierische Lebensmittel sogar problematisch. Wer ohne Fleisch oder gar völlig ohne tierische Lebensmittel auskommen will, braucht auf jeden Fall ein ausgeprägtes Fachwissen zu den Inhaltsstoffen der verwendeten Lebensmittel und zum Nährstoffbedarf des eigenen Körpers. Mit Fleisch ist eine ausgewogene Ernährung auf jeden Fall leichter zu bewerkstelligen.

---

Das gilt umso mehr, als Fleisch heute deutlich fettärmer ist als noch vor wenigen Jahrzehnten. Durch neue Fortschritte in Züchtung und Fütterung sowie fettärmere Zuschnitte bei der Zerlegung enthalten viele Teilstücke weniger als 150 kcal (Kilokalorien) pro 100 Gramm. Aufgrund der Kombination „wenig Kalorien – viele Nährstoffe“ gehört Fleisch zu den wertvollsten Lebensmitteln überhaupt.

Entgegen der Meinung vieler Verbraucher essen die Deutschen nicht übermäßig viel Fleisch: Im EU-weiten Vergleich lag der jährliche Pro-Kopf-Verzehr zuletzt mit rund 60 Kilogramm unter dem EU-Durchschnitt. Am höchsten lag er in Spanien mit 81,8 Kilogramm, gefolgt von Dänemark und Portugal mit 79,3 bzw. 72,9 Kilogramm je Einwohner.

Die Daten sind in Bezug auf Spanien, Portugal und Italien insofern bemerkenswert, als zahlreiche Ernährungswissenschaftler gerade die dort praktizierte „mediterrane Ernährung“ als vorbildliche und gesunde Ernährungsform bewerten. Positiv herausgestellt wird dabei immer der hohe Anteil an Obst, Gemüse und pflanzlichen Ölen, während die Rolle von Fleisch und Fleischprodukten häufig nicht erwähnt wird.

# Frage 1


## 2. Welche Bedeutung spielt Fleisch in der weltweiten Ernährung?

**A**ngesichts einer wachsenden Weltbevölkerung steigt der Bedarf an Nahrungsmitteln. Mit dem Lebensstandard in so genannten Schwellenländern verändern sich die Ernährungsgewohnheiten und wächst auch der Wunsch nach Fleisch. Starke Nachfrager für Eiweißfuttermittel und Fleisch am Weltmarkt sind in erster Linie asiatische Länder, allen voran China und Indien.

Bei einer weiterhin steigenden Weltbevölkerung ist und bleibt es Aufgabe der Landwirtschaft, diese mit den nachgefragten Lebensmitteln zu versorgen. Hierbei müssen weiterhin die Erträge intelligent gesteigert werden, die Produktionsverfahren weiter optimiert werden, um mit weniger Aufwand mehr Menschen satt zu machen.

In diesem Punkt hat die Fleischwirtschaft durch Optimierung und Leistungssteigerung in der Züchtung und in den Futterrezepturen gewaltige Verbesserungen erzielt. Benötigte ein Mastschwein in den 50er-Jahren noch knapp 4 Kilogramm Futter für 1 Kilogramm Zuwachs, sind es heute nur noch 2,7 Kilogramm oder noch weniger.

Frage



---

Auch wenn der Fleischkonsum weltweit zugenommen hat, kann er schwerlich verantwortlich gemacht werden für den Hunger in einigen Regionen der Welt. Diesbezüglich sprechen die Zahlen eine andere Sprache: 1960 waren 40 Prozent der Menschheit unterernährt. Die UN gehen davon aus, dass aktuell 13 bis 15 Prozent der Weltbevölkerung nicht genug zu essen haben. 1960 gab es nur 3 Mrd. Menschen auf der Welt, heute 6,9 Mrd. Trotz der stark gestiegenen Bevölkerung ist der Hunger auf der Welt demnach vermindert worden.

Es wird nicht gehungert, weil insgesamt zu wenig Nahrungsmittel erzeugt werden, sondern weil sich nach wie vor viele Menschen bestimmte Grundnahrungsmittel nicht leisten können – ebenso wie viele Menschen nicht über menschenwürdige Unterkünfte, notwendige Bildungseinrichtungen, ausreichende Gesundheitsversorgung und soziale Absicherung verfügen. Insgesamt handelt es sich also eher um ein Verteilungsproblem als um eine Frage der Verfügbarkeit. Eine moderne Landwirtschaft war und ist nicht die Ursache von Ernährungsproblemen und Mangel, sondern die Lösung.

# 3 Welche Bedeutung hat Tierhaltung in Deutschland?

Deutschland ist mit rund 82 Mio. Einwohnern einer der wichtigsten Verbrauchermärkte in Europa. Hierauf hat sich die Landwirtschaft mit der Nutztierhaltung als wichtigem Erwerbszweig eingestellt.

Es besteht ein großer Bedarf an Nahrungsmitteln aus tierischer Erzeugung, neben Milch und Milchprodukten sowie Eiern auch an Fleisch: Nach den repräsentativen Ergebnissen der nationalen Verzehrstudie von 2008 haben im Untersuchungszeitraum 97,5 Prozent der Befragten Fleisch und Fleischgerichte gegessen. Dabei lag dieser Wert bei Frauen bei 96,6 Prozent, bei Männern waren es sogar 98,5 Prozent.

In der Land- und Ernährungswirtschaft sind derzeit in rund 780.000 Betrieben insgesamt fünf Millionen Menschen bzw. 12 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland beschäftigt.

Im Durchschnitt verzehrt jeder Deutsche gut 60 Kilogramm Fleisch pro Jahr (BLE 2009). Hierbei ist Schweinefleisch mit 39 Kilogramm pro Person das beliebteste Fleisch. Es folgt Geflügelfleisch mit 11 Kilogramm sowie Rind- und Kalbfleisch mit 8,5 Kilogramm.

Entsprechend dieser hohen Nachfrage ist auch die wirtschaftliche Bedeutung der Erzeugung von tierischen Lebensmitteln sehr hoch: Der Umsatz der Fleischbranche beläuft sich jährlich auf mehr als 33 Mrd. Euro, der Umsatzanteil am gesamten Ernährungsgewerbe liegt bei 22,5 Prozent. Rechnet man die Milch- und Eierzeugung hinzu, dann beruhen  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  des Umsatzes der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft auf der Erzeugung von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs.

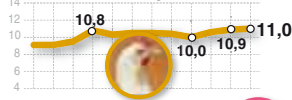


## Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch in Deutschland

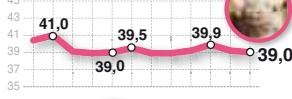


in kg

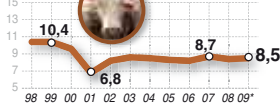
Geflügel



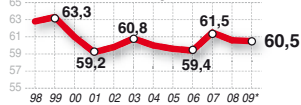
Schweinefleisch



Rind-, Kalbfleisch



Fleisch insgesamt

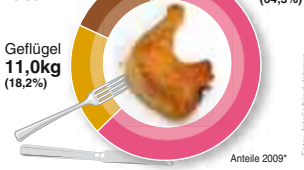


Sonstiges 2,0kg (3,3%)

Rind-, Kalbfleisch 8,5kg (14,0%)

Schweinefleisch 39,0kg (64,5%)

Geflügel 11,0kg (18,2%)



Anteile 2009\*

© AMI – marktundpreis.de 2010/2171

\*2009 vorläufig

Quelle: AMI, BLE, Destatis, ZMP

Deutschland zählt weltweit zu den Staaten mit dem besten Know-how und dem höchsten Standard für eine ebenso effiziente wie tiergerechte Haltung von Rindern, Schweinen, Schafen und Geflügel. Dadurch hat die deutsche Erzeugung in den zurückliegenden Jahren den heimischen Markt zurückgewinnen können. Noch in den 1990er Jahren wurden beim Geflügelfleisch mehr als ein Drittel und beim Schweinefleisch ein Viertel der Nachfrage durch Importe abgedeckt, inzwischen sind die Selbstversorgungsgrade deutlich gestiegen und haben beispielsweise bei Schweine- und Hühnerfleisch die 100-Prozent-Marke übertroffen.

# Frage

# 4

## ● Warum geht es unseren Nutztieren heute besser als vor hundert Jahren?

**F**rühere Haltungsbedingungen waren in allen Belangen sehr viel schlechter für die Tiere, auch wenn diese Formen der Tierhaltung heute immer wieder positiv und idealisiert dargestellt werden.

An die Stelle von dunklen, stickig-feuchten Schweinekoben sind längst Stallanlagen getreten mit modernster Heizungs- und Lüftungstechnik, trockenen Liegeflächen und trittsicheren Böden. Denn der Einsatz moderner Technik in der Landwirtschaft und insbesondere im Bereich der Tierhaltung dient nicht allein einer höheren Produktivität, sondern auch dem Tier- und Umweltschutz und damit auch dem Verbraucherschutz. Ställe mit Haltungsbedingungen wie vor 50 oder 100 Jahren würden heute überhaupt nicht mehr genehmigt, weil sie bei weitem nicht den aktuellen Tierschutz-Standards entsprechen.

Auch waren die Tiere früher viel stärker gesundheitlichen Risiken ausgesetzt, da die Hygienestandards niedriger waren. Durch den technischen Fortschritt und neue wissenschaftliche Erkenntnisse haben sich die Haltungsbedingungen ständig verbessert. Hinzu kommt der Einfluss der Tierschutzgesetzgebung, die es früher so nicht gab.

---

Viele Verbesserungen beruhen auch auf der voranschreitenden Arbeitsteilung in der modernen Fleischwirtschaft. In landwirtschaftlichen Betrieben werden die Nutztiere gehalten, geschulte Kräfte transportieren die Tiere von den Landwirtschaftsbetrieben zu den Schlachthöfen, wo sie mit einem hohen Maß an Sachkunde, Professionalität und der notwendigen Sensibilität geschlachtet und zerlegt werden. Es folgt die Verarbeitungsstufe.

Diese Form der Fleischerzeugung hat nicht mehr viel zu tun mit der angeblich „guten alten Zeit“, als teilweise „vor Ort“ geschlachtet, zerlegt und verwurstet wurde. Auf jeder der einzelnen Stufen arbeiten nunmehr Spezialisten, die ihren Arbeitsbereich genau kennen und perfekt beherrschen. Davon profitieren letztlich alle: Produkte, Produzenten und Verbraucher.

# 4

## Frage

# 5 ● Was ist „Massentierhaltung“?

Der Begriff „Massentierhaltung“ wird häufig mit Missständen gleichgesetzt und als Synonym für eine nicht tiergerechte Haltung verwendet. Ferner suggerieren manche Darstellungen in diesem Zusammenhang, größere Tierbestände seien per se nicht tiergerecht.

In der Realität stehen Tierschutz und große Bestände nicht in Widerspruch zueinander. Alleine die Anzahl von Tieren in einem Stall sagt nichts über das Wohlbefinden oder die tiergerechte Haltung aus, im Gegenteil: Zahlreiche Vorgaben in Sachen Tierschutz, Technik oder Hygiene bedingen enorme Investitionen, die für kleine Betriebe oft nur schwer zu erfüllen sind. Das zeigt sich auch daran, dass so mancher „Kleinbetrieb“ nicht zuletzt deshalb aus der Produktion ausscheidet, weil sich Investitionen zur Erfüllung neuer, strengerer Anforderungen an Tier- und Umweltschutz nicht rechnen.

Unabhängig davon lässt sich der Tierschutz nicht an der Größe von Betrieben festmachen. Auch die Lebensqualität eines Menschen hängt nicht davon ab, ob er in einem Dorf mit 60 Einwohnern oder in einer Millionenmetropole lebt, sondern von den jeweiligen Bedingungen, die er dort vorfindet. Ähnlich verhält es sich im Bereich der Tierhaltung: 18 Kühe an der Kette hatten früher ein weniger komfortables Leben als heute 200 Kühe in einem modernen Boxenlaufstall.

# Frage

.....

Der alles entscheidende Faktor in der Tierhaltung ist und bleibt ohnehin der Landwirt: Er bringt neben seiner fundierten Ausbildung das richtige Gespür für die Tiere und das Wissen um ihre Bedürfnisse mit – unabhängig davon, in welchen Bestandsgrößen er agiert. Größere Bestände sind allerdings im Vorteil, wenn es darum geht, vorhandene Ressourcen besser einzusetzen und technisches Know-how effektiver zu nutzen.



# 6. Warum ist Tierschutz wichtig?

Mit steigendem Lebensstandard und mit einer Veränderung der Bevölkerungsstruktur ist u.a. ein Wertewandel verbunden, mit dem der Tierschutz an Bedeutung gewinnt. Das zeigt sich daran, dass der Tierschutz im Jahr 2002 ins Grundgesetz aufgenommen wurde. Auch im sog. Lissabonner Vertrag der EU ist der Tierschutz aufgewertet worden.

Die Bedeutung und Notwendigkeit des Tierschutzes wird von den Landwirten anerkannt, die sich ihrer Verantwortung an dieser Stelle bewusst sind. Darüber hinaus hängen die Leistung der Tiere und damit auch der wirtschaftliche Erfolg stark von deren Wohlbefinden ab, und schließlich wissen die Landwirte aber auch, dass sie in Bezug auf ihre Produkte und Produktionsmethoden gerade im sensiblen Bereich der Fleischerzeugung auf die Akzeptanz von Gesellschaft und Verbrauchern angewiesen sind.



---

Alle Verbraucher wollen gute und einwandfreie Nahrungsmittel, viele wollen diese aber auch preiswert einkaufen. Genau dieses breite Spektrum decken die Betriebe der deutschen Fleischwirtschaft ab – und das alles gemäß den immer strengeren Anforderungen des Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutzes.

Fragt man in der Landwirtschaft nach, sieht sich der Berufsstand als eine der am stärksten kontrollierten Berufsgruppen in der ganzen Republik. Für die Landwirte ist das grundsätzlich in Ordnung. Aber gerade vor dem Hintergrund der umfangreichen Vorgaben und Kontrollen wehren sie sich gegen den hier und da vermittelten Eindruck, dass in der landwirtschaftlichen Tierhaltung jeder tun und lassen könne, was er wolle. Die Landwirte unterstützen die geltenden Regelungen ganz bewusst, denn eine hohe Kontrolldichte deckt Missstände auf – was wiederum im Interesse des Berufsstandes liegt, denn schwarze Schafe schaden schließlich allen Landwirten und der ganzen Branche!

# Frage

# 6

# 7. Welche gesetzlichen Vorgaben gelten für den Tierschutz?

Der Schutz von Tieren ist in Deutschland im Grundgesetz verankert. Basis für die tägliche Praxis ist das Tierschutzgesetz: „Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.“

Das Tierschutzgesetz enthält unter anderem Vorgaben über:

- Zucht, Haltung, Handel und Schlachtung von Tieren
- Ernährung, Pflege und Unterbringung
- Eingriffe an Tieren
- Tierversuche

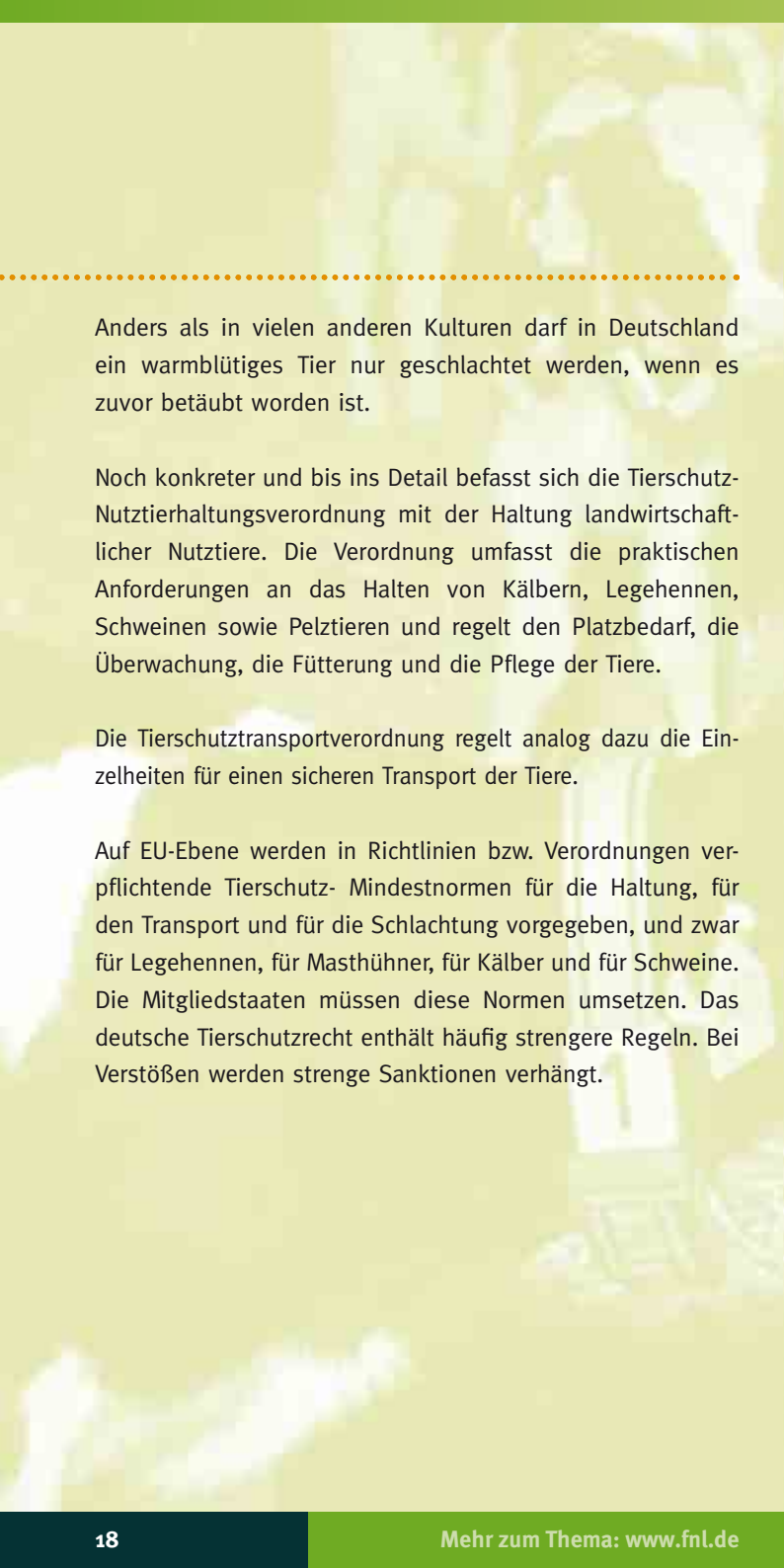
# Frage



Hinsichtlich der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung stehen zwei übergreifende Bestimmungen im Mittelpunkt:

Wer ein Tier hält, muss es seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen, darf seinen Bewegungsdrang nicht so einschränken, dass es Schmerzen oder vermeidbare Schäden erleidet und muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung der Tiere erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.





Anders als in vielen anderen Kulturen darf in Deutschland ein warmblütiges Tier nur geschlachtet werden, wenn es zuvor betäubt worden ist.

Noch konkreter und bis ins Detail befasst sich die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung mit der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere. Die Verordnung umfasst die praktischen Anforderungen an das Halten von Kälbern, Legehennen, Schweinen sowie Pelztieren und regelt den Platzbedarf, die Überwachung, die Fütterung und die Pflege der Tiere.

Die Tierschutztransportverordnung regelt analog dazu die Einzelheiten für einen sicheren Transport der Tiere.

Auf EU-Ebene werden in Richtlinien bzw. Verordnungen verpflichtende Tierschutz- Mindestnormen für die Haltung, für den Transport und für die Schlachtung vorgegeben, und zwar für Legehennen, für Masthühner, für Kälber und für Schweine. Die Mitgliedstaaten müssen diese Normen umsetzen. Das deutsche Tierschutzrecht enthält häufig strengere Regeln. Bei Verstößen werden strenge Sanktionen verhängt.

# 8. Wie sehen Landwirte Tierschutz?

Im Grunde als eine Selbstverständlichkeit! Für Landwirte ist praktizierter Tierschutz elementarer Bestandteil der Nutztierhaltung, weil er die Grundvoraussetzung für das Wohlbefinden der Tiere und damit für die Tiergesundheit sowie für eine hohe Qualität der erzeugten Produkte ist. Eine Vernachlässigung des Tierschutzes würde somit den wirtschaftlichen Erfolg und damit die Existenz der Betriebe gefährden.

Die Landwirte betreiben die Nutztierhaltung als Erwerbszweig, weil es eine Nachfrage für diese Produkte gibt. Die Tiere bilden also die Lebensgrundlage für die Landwirte sowie deren Mitarbeiter und Familien. Allerdings unterscheidet sich die Sichtweise der Landwirte in einem gravierenden Punkt von der Sichtweise mancher Tierschützer: Tiere werden als Mitgeschöpfe betrachtet, die für verschiedenste Zwecke genutzt werden. Das gilt für die Erzeugung von Fleisch, Milch und Eiern genauso wie für Leder, Felle, Medizinprodukte und viele andere Stoffe.

Frage

## 9. Wie sichern die Landwirte den Tierschutz?

Unabhängig von der Betriebsgröße müssen alle Landwirte die strengen gesetzlichen und teilweise darüber hinaus gehenden, von der Branche definierten Vorgaben erfüllen. Dabei unterliegen alle Betriebe einer strikten staatlichen und freiwilligen Kontrolle. Im Rahmen des freiwilligen Programms „Qualität und Sicherheit (QS)“ sind Kontroll- und Dokumentationssysteme geschaffen worden, die besonders in komplexen Strukturen vorbeugend Fehler vermeiden helfen – und wenn sie doch geschehen, können sie schnell lokalisiert und beseitigt werden.



---

Ein wichtiger Indikator für das Wohlbefinden ist die Leistung der Tiere, denn nur gesunde Tiere, die sich wohlfühlen, erbringen hohe Leistungen und sind eine Basis für gesunde Lebensmittel.

Konkret erfolgt die Sicherung des Tierschutzes im landwirtschaftlichen Betrieb durch:

- tiergerechte Haltungssysteme, gemäß den gesetzlichen Vorgaben,
- tier- und artgerechte Haltungsbedingungen, u. a. in Bezug auf das Stallklima und die Versorgung der Tiere mit Futter, Wasser usw.,
- Pflege und Betreuung der Tiere nach den Prinzipien der guten fachlichen Praxis und gemäß den Vorgaben,
- tierärztliche Bestandsbetreuung,
- die Überwachung und Sicherung der Tiergesundheit.

Frage

# 10. Wie wirkt sich die Nutztierhaltung auf die Landschaft aus?

Unser heutiges Landschaftsbild ist geprägt durch die Nutztierhaltung. Im Mittelalter gab es ausgedehnte Wälder in Mitteleuropa. Durch Rodung der Wälder und anschließende landwirtschaftliche Nutzung der Flächen ist die heutige Kulturlandschaft in Deutschland entstanden.

Mit der Nutztierhaltung ist die Futtermittelerzeugung verbunden. Das erfordert eine systematische Bewirtschaftung und Pflege der Landschaft. Dies geschieht nach den Prinzipien der guten fachlichen Praxis und der Nachhaltigkeit. Gesetzliche Regeln schaffen den generellen Rahmen für eine schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen und für den Schutz der Umwelt vor verschiedenen, zum Teil auch belastenden, Emissionen aus der Tierhaltung. Das gilt für die Lagerung und Ausbringung von Wirtschaftsdünger (Dung und Gülle) genauso wie für die Abluft aus den Ställen.

Auf den Ackerflächen werden die unterschiedlichsten Futtermittel wie z.B. Gerste, Weizen oder Mais angebaut. Darüber hinaus werden viele in der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten entstehende Nebenprodukte wie Schrote und Kleien, Treber, Trester oder Zuckerrübenschnitzel an Tiere verfüttert und so einer Nutzung zugeführt.

Frage

10

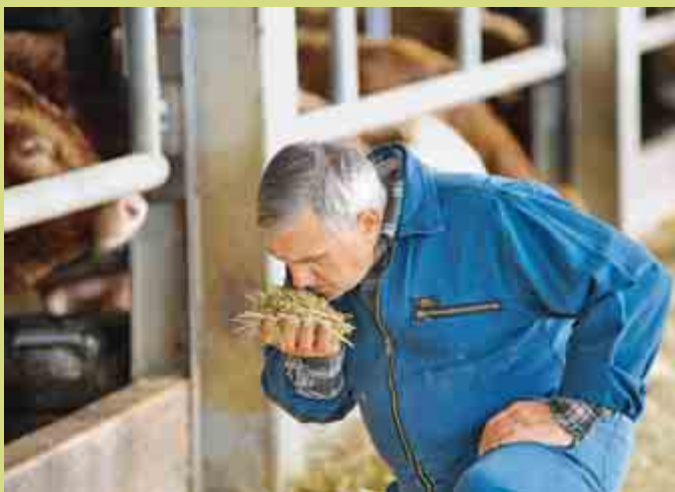
.....

Insbesondere in den Mittelgebirgsregionen Deutschlands gibt es sogenanntes absolutes Grünland. Hier ist kein Ackerbau möglich, da die Standorte nicht tiefgründig genug oder aber aufgrund der Hanglage nicht mit Maschinen zu bewirtschaften sind. Ohne die Haltung von Tieren, vor allem Wiederkäuern wie Rinder oder Schafe, kann es keine Nutzung dieser Grünlandflächen geben. Auf sogenannten „nicht ackerfähigen Standorten“ wie auch in Küstengebieten und den Alpen mit dem Alpenvorland wird der Aufwuchs der Pflanzen, der die Sonnenenergie in pflanzliches Material umwandelt, über die Tiere verwertet.



# 11. Sind Tierhaltung und Fleischkonsum verantwortlich für die Abholzung von Regenwäldern?

**N**ein! Die Tierhaltung in Deutschland erfolgt auf vorwiegend einheimischer Futtergrundlage. Nur etwa 14 Prozent des hierzulande verbrauchten Futters stammt aus Importen. Europa exportiert Getreide und führt im Gegenzug Eiweißfuttermittel wie Soja aus Schwellenländern ein, die sich auf den Export von Agrarrohstoffen spezialisiert haben. Soja ist ein wichtiger Eiweißträger und stammt zum überwiegenden Teil aus traditionellen Erzeugungsgebieten, in denen der Anbau seit Jahrzehnten erfolgt: USA, Argentinien und Südbrasilien.





---

Wenn Regenwald abgeholzt wird, dann geschieht dies zunächst zur Holzgewinnung, ferner zur Gewinnung von Ackerflächen – beispielsweise auch für den Anbau von Energiepflanzen – und zum Teil zur Gewinnung von Weideflächen für Rinder.

Eine sinnvolle Möglichkeit, um der Abholzung von Regenwald vorzubeugen, ist eine Effizienzsteigerung bzw. Intensivierung der Produktion auf vorhandenen Flächen. So wird die Klimagasbilanz der Fleischerzeugung in doppelter Weise verbessert: Über die Erhaltung der Primärwälder und über die verbesserte Ausnutzung knapper Anbauflächen und Rohstoffe.

Ein Fleischverzicht bzw. eine starke Reduktion des Fleischverzehrs in Deutschland und Europa hätte keinen Einfluss auf die Abholzung der Regenwälder.

Frage

11

# 12. Woran erkennt man Fleischprodukte aus verantwortungsvoller Nutztierhaltung?

Viele Nutztierhalter sind Systempartner bei QS (Prüfsystem für Lebensmittel) und verpflichten sich damit einer umfassenden Qualitätssicherung.

QS ist mit über 130.000 Systempartnern das weltweit größte Prüfsystem für Fleisch, Wurst und Schinken sowie für Obst, Gemüse und Kartoffeln. Träger ist die QS Qualität und Sicherheit GmbH mit Sitz in Bonn.

**Erkennbar sind die Fleischprodukte an dem QS-Prüfzeichen:**



Alle Produktionsschritte gehören dem QS-System an – vom Futtermittel, über Aufzucht, Haltung, Schlachtung, Transport und Verarbeitung bis zur Ladentheke.

Nur wenn alle Stufen die QS-Anforderungen erfüllen, darf ein Produkt das QS-Prüfzeichen tragen. Einen wichtigen Teil der Überprüfung der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt die Kontrolle der Tierhaltung ein. Die unabhängigen Prüfer kontrollieren regelmäßig, dass alle Tiere einwandfrei gehalten werden.

Das nationale Bio-Label sowie das europäische Öko-Label geben dem Verbraucher einen Hinweis auf die kontrollierte Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für den Ökolandbau.

# Frage

## Weiterführende Informationen

---

- <http://www.was-esse-ich.de>
- <http://www.fleischexperten.de>
- [http://www.was-wir-essen.de/abisz/schweinefleisch\\_erzeugung.php](http://www.was-wir-essen.de/abisz/schweinefleisch_erzeugung.php)

### **Zu folgenden Themen sind bei der FNL weiterführende Print-Medien erschienen:**

- Verantwortungsvolle Nutztierhaltung
- Ethik in der Tierhaltung
- Moderne Legehennenhaltung in Deutschland
- Moderne Geflügelwirtschaft in Deutschland
- Unsere Milch – vom Bauernhof zu uns nach Hause
- Tierarzneimittel und Lebensmittelsicherheit
- Moderne Schweinehaltung in Deutschland

# Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e. V. (FNL)

Die FNL versteht sich seit über zwei Jahrzehnten als Brückenbauer zwischen der modernen Landwirtschaft und den Verbrauchern. So ist es ihr Bestreben, die Öffentlichkeit sachlich und kompetent zu informieren. Dabei stehen die Themen Nahrungssicherheit, Verantwortungsvolle Nutztierhaltung, Ressourceneffizienz, Energieversorgung sowie Innovation & Naturhaushalt im Mittelpunkt. Wer könnte diese Aufgabe besser – und vor allem authentischer – durchführen als die Landwirte und Landwirtinnen selber. Zu diesem Zweck hat die FNL ein Angebot entwickelt, das zum einen die Landwirte in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und zum anderen den Verbraucher direkt informiert.

Die FNL ist ein Zusammenschluss von über 30 Organisationen und Unternehmen der Landwirtschaft sowie ihrer vor- und nachgelagerten Bereiche.

Weitere Informationen über die FNL finden Sie auf der Internetseite [www.fnl.de](http://www.fnl.de)

Herausgeber:  
Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e. V.  
Wilhelmsaue 37 · 10713 Berlin  
Tel.: 030 / 8866355-11  
[info@fnl.de](mailto:info@fnl.de)